

Die Goldtransaktionen der Schweizerischen Nationalbank 1939-1945 - Quantitative Angaben

Bemerkungen von Jean-Pierre Roth, Vizepräsident des Direktoriums der SNB, an der Pressekonferenz vom 20. März 1997

Das Direktorium der Schweizerischen Nationalbank (SNB) präsentierte der Presse vergangenen Dezember eine allgemeine Übersicht über die Goldgeschäfte zwischen 1939 und 1945.

Während des Krieges war es das Ziel der SNB, das Vertrauen in den Schweizer Franken aufrechtzuerhalten. Daher wurde an der Bindung des Schweizer Frankens ans Gold festgehalten.

Den Prinzipien einer Goldwährung folgend, reagierte die SNB auf eine steigende Nachfrage nach Schweizer Franken durch den Ankauf von Gold. Insgesamt erwarb die Schweiz während des Krieges Gold im Wert von 1'355 Millionen Franken (netto) von den Achsenmächten (Deutschland, Italien und Japan). Die Käufe von den Alliierten beliefen sich auf 1'823 Millionen Franken (netto). Von 1939 bis Mitte 1945 erhöhte sich der Schweizer Goldbestand um 2'122 Millionen Franken. Diese Zunahme schlug sich in Form von blockiertem Gold in New York, London und Ottawa nieder. Der Bestand in der Schweiz nahm dagegen leicht ab.

Daneben hielten die Reichsbank und andere europäische Zentralbanken Depots bei der SNB in Bern, um dadurch ihre gegenseitigen Zahlungen zu vereinfachen. Von 1939 bis 1945 lieferte die Reichsbank Gold im Wert von 1'655 Millionen Franken auf ihr Konto in Bern. 1'224 Millionen davon wurden von der SNB übernommen. Das verbliebene Gold wurde für Zahlungen an Portugal, Schweden und andere neutrale Staaten verwendet. Diese Geschäfte liefen zwar über die SNB, gingen aber immer auf die Initiative des betreffenden Staates zurück.

Es wird Aufgabe der Expertenkommission sein, welche damit betraut ist, die Finanzbeziehungen der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges zu beleuchten, die von der SNB getätigten Geschäfte zu untersuchen, sie in den damaligen Zusammenhang zu stellen und die Politik der Nationalbank zu beurteilen.

* * *

Die SNB hat alle zur Verfügung stehenden quantitativen Informationen über die Goldtransaktionen zwischen 1939 und 1945 auf Computer erfasst. Berücksichtigt wurden sowohl Geschäfte für eigene Rechnung (gegen Schweizer Franken) als auch Transaktionen zwischen den Zentralbanken mit einem Depot in Bern. Die Originaldokumente, auf welchen diese Zusammenstellung basiert, sind schon seit Beginn der achtziger Jahre, als das Archiv geöffnet wurde, für die Forscher zugänglich. Trotzdem fehlte bis anhin eine systematische Zusammenstellung der Goldgeschäfte. Mit dieser Arbeit hofft die SNB, die Untersuchungen der Expertenkommission zu erleichtern. Zudem ist es der SNB nun möglich, der Presse eine zusammenfassende Statistik der Goldgeschäfte zu präsentieren.

Statistik der Goldoperationen der Schweizerischen Nationalbank während des Zweiten Weltkrieges

1. Quellen

Die in diesem Kurzbericht präsentierte Statistik stützt sich auf zwei Quellen: Die ['Quartalsrapporte'](#)¹ und die ['Lagerbuchhaltung'](#)² der Golddepots. Mit Hilfe dieser Informationen konnten wir das Folgende rekonstruieren:

(1) Die Entwicklung der von der SNB auf eigene Rechnung durchgeführten Goldtransaktionen in der Schweiz und im Ausland sowie

(2) die Bewegungen in den Golddepots, welche einige ausländische Zentralbanken bei der SNB in Bern hielten.

Dank der Aufbereitung der zur Verfügung stehenden Daten ist es nun möglich, sowohl eine Gesamtübersicht über die von der SNB durchgeführten Operationen zu erhalten als auch deren Entwicklung im zeitlichen Ablauf nachzuvollziehen. Bisher standen lediglich diejenigen Zahlen zur Verfügung, welche die SNB im Jahre 1946³ zusammenstellte, die aber bisher nie überprüft worden sind.

2. Von der SNB auf eigene Rechnung durchgeführte Goldtransaktionen

a) Übereinstimmung unserer Zahlen mit den im Jahre 1946 publizierten

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich ist, stimmen die mit Hilfe der Originalquellen aufbereiteten Daten mit den von der SNB im Jahre 1946 zusammengetragenen grösstenteils überein. Die wichtigsten Abweichungen betreffen Frankreich (4 Millionen Franken) und Ungarn (1.7 Millionen Franken). Zum jetzigen Zeitpunkt sind wir nicht in der Lage, diese Differenzen zu erklären.

b) Entwicklung der Nettokäufe der SNB während des Krieges

Unsere Buchhaltung erlaubt uns ebenfalls, die Entwicklung der Goldtransaktionen im Laufe des Krieges nachzuvollziehen. In Tabelle 2 sind die Goldgeschäfte (Nettokäufe und verkäufe) der SNB mit ihren wichtigsten Partnern aufgeführt.

- Zunächst wird ersichtlich, dass unsere Buchhaltung mit der Entwicklung der Goldbestände, wie sie in den Jahresbilanzen der SNB erscheint, übereinstimmt. Der einzige bedeutende Unterschied zwischen den aufbereiteten Daten und der Entwicklung der Bilanz geht auf die Aufwertung des Goldbestandes der SNB vom 30. Juni 1940 zurück. Die SNB hat also während des Krieges zu keinem Zeitpunkt ihre tatsächlichen Goldbestände verheimlicht.
- Insgesamt hat die SNB Gold im gleichen Umfang von den Achsenmächten (Deutschland, Italien und Japan) und den Alliierten (USA, Vereinigtes Königreich und Kanada) erworben (siehe Grafik 1). Die Käufe von Deutschland begannen im Jahre 1940 und wurden bis zum Ende des Krieges fortgeführt; sie waren besonders umfangreich zwischen dem vierten Quartal 1941 und dem ersten Quartal 1944. Die SNB hat zunächst Gold an die Alliierten verkauft, um auf den schwachen Franken zu reagieren. Ab 1941 veränderte sich aber die Währungssituation, so dass die SNB Gold kaufte. Von 1942 bis Mitte 1944 bewegten sich die Käufe von beiden Kriegsparteien (Alliierte und Achsenmächte) im gleichen Rahmen. Danach überstiegen die Käufe von den Alliierten diejenigen von den Achsenmächten.
- Betrachtet man die mit den neutralen Staaten abgewickelten Geschäfte, stellt man fest, dass die SNB insgesamt (netto) Gold von Schweden erworben, hingegen Gold nach Spanien und Portugal verkauft hat. Ab 1943 nahm die SNB jedoch mehr Gold von Portugal entgegen als sie lieferte.
- Die Verkäufe an die Industrie (80 Millionen Franken) waren die Folge eines Abkommens, welches im dritten Quartal 1941 in Kraft trat und der Industrie garantieren sollte, dass sie für die Produktion von Uhren und Apparaten ausreichend mit Rohstoffen versorgt war.
- Die Goldverkäufe an den Markt (547 Millionen Franken) widerspiegeln die damalige Geldpolitik. Sie dienten der Liquiditätsabschöpfung und wurden insbesondere ab 1942 durchgeführt. Die SNB verkaufte Goldmünzen im Wert von 456 Millionen Franken, wobei 142 Millionen von der Deutschen Reichsbank stammten.
- Die SNB verkaufte der Eidgenossenschaft einen Teil des in den USA, London und Ottawa blockierten Goldes gegen Schweizer Franken. Das Ziel dieser Verkäufe war es, einen Teil der geschaffenen Schweizer Franken, die aus den Goldkäufen von den Alliierten stammten, abzuschöpfen. Bis zum Ende des Krieges beliefen sich diese Verkäufe an die Eidgenossenschaft auf insgesamt 819 Millionen Franken.
- Während des Krieges wurde kein aus Deutschland erworbenes Gold umgeschmolzen. In der ersten Hälfte des Jahres 1945 liess die SNB angesichts der schwindenden Münzenbestände 1,5 Millionen Münzen zu 20 Franken prägen. Die dafür verwendeten Barren stammten aus ihren Vorkriegsbeständen.

c) Entwicklung der Goldbestände in der Schweiz und im Ausland

- Der Goldbestand der Schweiz setzte sich aus dem Gold der SNB, demjenigen des [Währungsausgleichsfonds](#)⁴ und den Beständen der Eidgenossenschaft zusammen. Die Goldguthaben der SNB wurden in der Schweiz, New York, London und Ottawa aufbewahrt. Ein kleiner Teil befand sich auch in Paris (bis März 1940), Stockholm (vom Juli 1941 bis zum Februar 1942) und Buenos Aires (ab Juni 1941). Das Gold der Eidgenossenschaft wurde in New York, London und Ottawa gelagert. Dasjenige des Währungsausgleichsfonds wurde in New York aufbewahrt.
- In der Grafik 2 ist die Entwicklung dieser verschiedenen Goldbestände der Schweiz dargestellt. Am Ende des Jahres 1938 befand sich die Hälfte davon in der Schweiz. 1939, als Reaktion auf die deutsche Bedrohung und aufgrund der Goldverkäufe an die Vereinigten Staaten, verlagerte die SNB Gold im Wert von ca. 700 Millionen Franken ins Ausland. Im Jahre 1940 setzte sich die Verringerung der Goldbestände sowohl in der Schweiz als auch im Ausland fort. Erst ab Ende 1942 stiegen sie in beträchtlichen Masse. Diese Zunahme basierte aber vor allem auf blockiertem Gold in New York, London und Ottawa; die Goldbestände in der Schweiz erhöhten sich nur leicht. Am Ende des Krieges befanden sie sich auf einem tieferen Niveau als vor dem Krieg.
- Das aus Deutschland entgegengenommene Gold betraf ausschliesslich den Bestand der SNB in Bern. In Tabelle 3 sind diese Bestände zwischen dem 1. Januar 1939 und dem 30. Juni 1945 zusammengefasst. Die SNB erwarb von Deutschland, aber auch von Italien, Schweden und der BIZ Gold im Wert von 1'426 Millionen Schweizer Franken. Sie verkaufte in praktisch gleichem Ausmass Gold an verschiedene Zentralbanken (vor allem Portugal, Spanien und Rumänien), an die Industrie und an den Markt.

3. Bewegungen in den Golddepots der ausländischen Zentralbanken bei der SNB in Bern

a) Die Golddepots der ausländischen Zentralbanken bei der SNB in Bern

- Mehrere kontinentaleuropäische Zentralbanken verfügten während des Krieges über eines oder mehrere Golddepots bei der SNB. In Tabelle 4 sind diese Länder und die Zeiträume, in welchen sie Depots bei der SNB besaßen, aufgeführt.

b) Lieferungen der Reichsbank via Bern

- Unsere Buchhaltung erlaubt uns, die Vorgänge auf den 'Berner' Golddepots der in Tabelle 4 aufgeführten Zentralbanken und insbesondere der Reichsbank nachzuvollziehen. Tabelle 5 fasst die Bewegungen des deutschen Goldes in Bern zusammen. Zwischen 1940 und 1945 lieferte die Reichsbank Gold im Wert von 1'655 Millionen Franken nach Bern. Davon kaufte die SNB für 1'224⁵ Millionen Franken, was ungefähr drei Vierteln des Totals entspricht (siehe Punkt 2 weiter oben).
- Neben der SNB war Portugal der zweitwichtigste Abnehmer für deutsches Gold. Dessen Käufe beliefen sich auf 215 Millionen Franken und spielten sich zwischen August 1942 und Juli 1944 ab. Andere wichtige Käufer waren Schweden (für 88 Millionen Franken, erworben zwischen Januar 1941 und Januar 1944), die BIZ (für 59 Millionen Franken, erworben zwischen Februar 1940 und Dezember 1944) und Rumänien (für 51 Millionen Franken, erworben zwischen Mai und August 1944).

c) Die Goldtransporte von und nach der Schweiz

- Als Folge der Ungleichgewichte zwischen ihren gegenseitigen Zahlungen mussten einige Zentralbanken Gold nach Bern liefern. Gleichzeitig gab es andere, auf deren Konti sich Überschüsse bildeten. Das Resultat waren zahlreiche Goldtransporte von und nach der Schweiz. In Tabelle 6 sind die wichtigsten physischen Goldverschiebungen dargestellt.
- Der grösste Teil der physischen Anlieferungen stammte aus Deutschland. Die Lieferungen fanden zwischen dem 14. Februar 1939 und dem 6. April 1945 im Gesamtwert von 1'655 Millionen Franken statt. Von 1941 an sandte auch Frankreich beachtliche Mengen an Gold in sein Depot in Bern. Schweden und Italien schickten dagegen nur sporadisch Gold in die Schweiz.

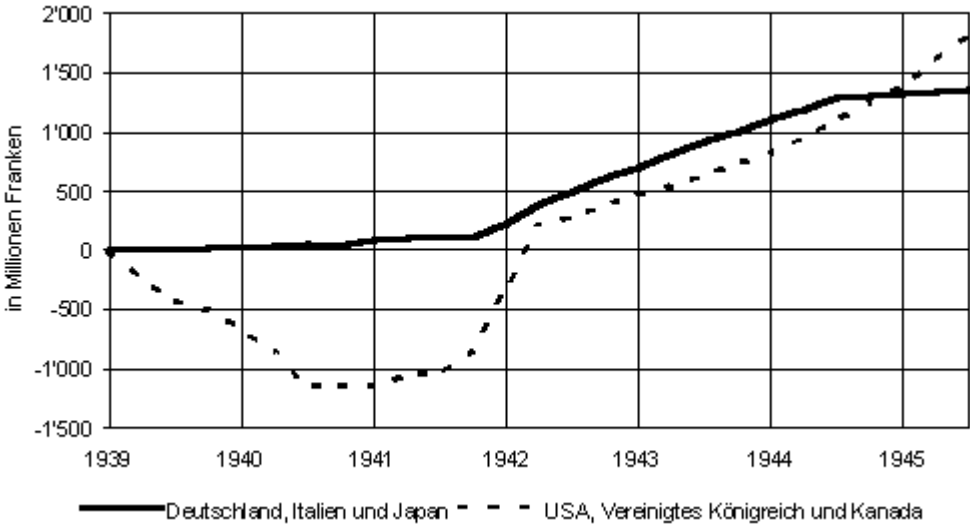
Tabelle 2

**Nettokäufe (+) und -verkäufe (-) der SNB vom 1. Januar 1939 bis zum 30. Juni 1945
(in Millionen Franken)**

Jahre	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	Total
Deutschland		65.1	141.2	424.0	370.4	180.2	29.5	1'210.3
Argentinien			5.8		14.7	12.2		32.7
Kanada				11.0	15.4	25.1	13.7	65.3
Spanien				-74.3	-87.1	-16.1	-7.7	-185.2
USA*	-539.0	-395.9	831.2	669.1	168.4	341.0	233.2	1'308.0
Frankreich	-76.6	0.4	67.1	96.1			30.0	117.0
Griechenland			0.5					0.5
Vereinigtes Königreich	-88.6	0.3	0.1	111.2	164.0	206.4	186.7	580.0
Ungarn			-9.8		-5.7	-0.8		-16.3
Italien*				48.7	24.2	52.5		125.5
Japan							-5.0	-5.0
Portugal			-207.6	-275.2	2.5	28.8		-451.5
Rumänien			-39.3	-4.6	-68.2	9.8		-102.3
Slowakei			-6.4			-4.9		-11.3
Türkei					-14.9			-14.9
Schweden			46.8	-2.3		10.0	20.0	74.5
B. I. Z.	-1.5	8.8	17.1	-0.1		12.8	4.9	42.0
Eidgenossenschaft		-20.0	-67.0	-128.0	113.1	-360.6	-356.1	-818.6
W. A. F.	104.4	211.0						315.4
Verkauf an die Industrie			-6.3	-18.6	-24.5	-18.7	-12.3	-80.4
Verkauf an den Markt	-26.9	-55.8	-67.9	-170.4	-64.9	-96.2	-64.6	-546.6
Münzstätte	0.3						-3.6	-3.3
<i>Total Nettokäufe</i>	<i>-627.8</i>	<i>-186.1</i>	<i>705.4</i>	<i>686.7</i>	<i>607.4</i>	<i>381.5</i>	<i>68.8</i>	<i>1'635.9</i>
<i>Jährl. Bilanzveränderung</i>	<i>-627.8</i>	<i>-88.4</i>	<i>705.3</i>	<i>686.7</i>	<i>607.4</i>	<i>381.5</i>	<i>68.8</i>	<i>1'733.5</i>
<i>Differenz</i>	<i>0.0</i>	<i>-97.7</i>	<i>0.1</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>-97.6</i>
<i>B. I. Z.: Bank für Internationalen Zahlungsausgleich</i>								
<i>W.A.F.: Währungsausgleichsfonds</i>								
<i>* Ohne die Käufe und Verkäufe des Währungsausgleichsfonds.</i>								
<i>Bewertung des Kilos Feingold in der Bilanz: 4'639.13 Franken bis 30.6.1940</i>								
<i>4'890.80 Franken ab 1.7.1940</i>								

Graphik 1

Kumulierte Käufe von den Alliierten und den Achsenmächten



Graphik 2

*Entwicklung des Goldbestandes der Schweiz
vom 1. Januar 1939 bis 30. Juni 1945*

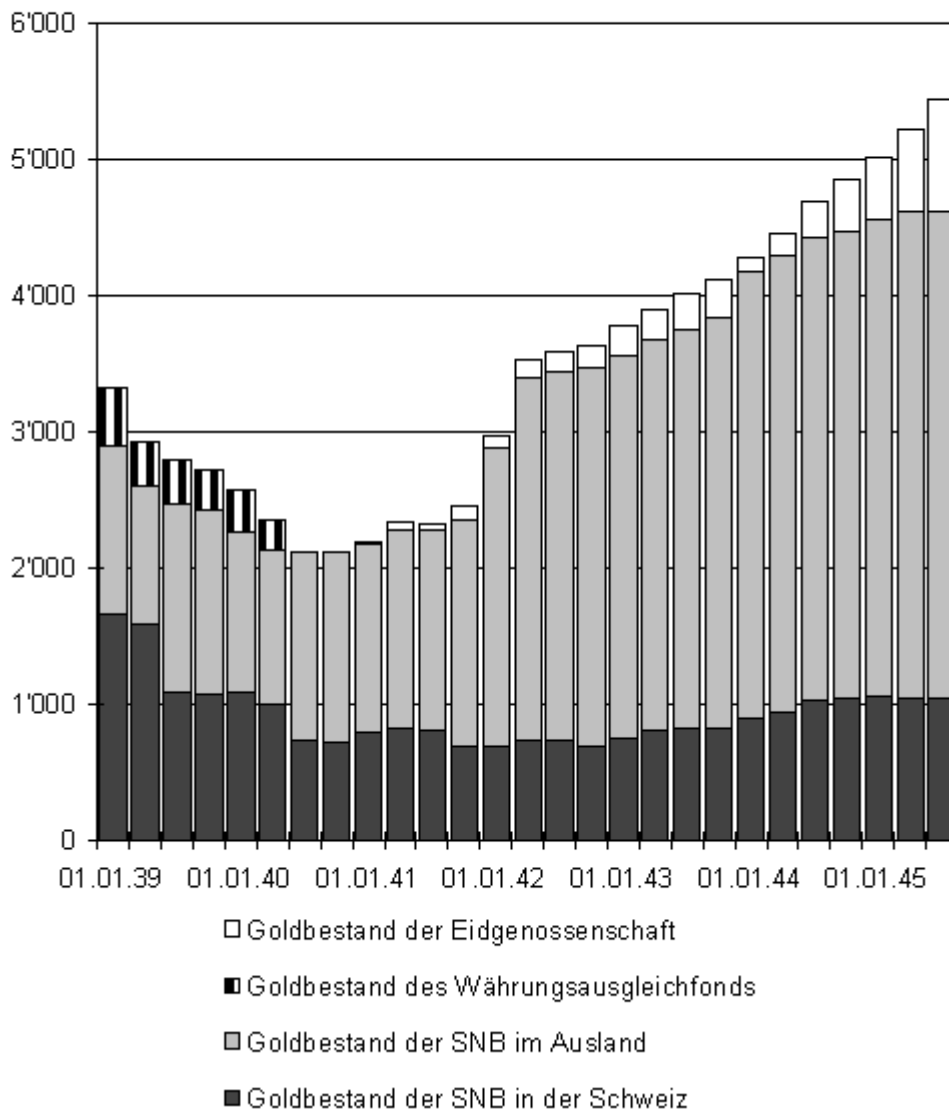


Tabelle 3

*Veränderungen des Goldbestandes der SNB in der Schweiz
zwischen dem 1. Januar 1939 und dem 30. Juni 1945
(in Millionen Franken)*

Goldbestand am 1.1.1939		1'654.1
Goldtransfers nach New York (1939-1940)		-688.7
<i>Nettokäufe</i>		
Deutschland	1'210.3	
Italien	125.5	
Schweden	74.5	
BIZ	14.3	
Argentinien	0.9	
Griechenland	0.5	
Vereinigtes Königreich	0.1	
Total Nettokäufe		1'426.1
<i>Nettoverkäufe</i>		
Portugal	422.2	
Spanien	185.1	
Rumänien	102.3	
Ungarn	16.3	
Türkei	14.8	
Slowakei	11.3	
Frankreich	7.2	
Japan	5.0	
Verkäufe an die Industrie	80.4	
Verkäufe an den Markt	533.2	
Total der Nettoverkäufe		-1'377.8
Aufwertung des Goldbestandes am 30. Juni 1940		33.7
Differenz		-0.3
Goldbestand am 30. Juni 1945		1'047.1
<i>Bewertung des Kilos Feingold in der Bilanz: 4'639.13 Franken bis 30.6.1940 4'890.80 Franken ab 1.7.1940</i>		

Tabelle 4

*Liste der Zentralbanken mit einem Depot bei der SNB
vom 1. Januar 1939 bis zum 30. Juni 1945*

Zentralbanken mit einem Depot bei der SNB	Zeitraum
Deutschland	1939-1945
B.I.Z.	1939-1945
Kroatien	1944
Spanien	1942-1945
Frankreich	1941-1945
Griechenland	1941
Ungarn	1939, 1941-1945
Italien	1939, 1944
Litauen	1939
Niederlande	1941-1945
Portugal	1941-1945
Rumänien	1939-1945
Slowakei	1941-1945
Schweden	1941-1945
Tschechoslowakei	1939
Türkei	1943-1945
Jugoslawien	1939-1940

Tabelle 5

*Goldtransaktionen der Deutschen Reichsbank via Bern
(in Millionen Franken)*

	1940	1941	1942	1943	1944	1945	Total	%
Eingänge								
Transfers aus Berlin	103.2	192.9	497.5	588.0	257.3	15.7	1654.6	99.1
Türkische Zentralbank				15.0			15.0	0.1
Ausgänge								
SNB	67.1	142.7	428.4	374.2	182.1	29.8	1224.2	73.3
Portugiesische Zentralbank			42.0	137.8	34.9		214.6	12.9
Schwedische Zentralbank		6.9	19.7	56.7	4.9		88.2	5.3
B.I.Z.	20.3	6.4	5.4	13.3	13.6		59.1	3.5
Rumänische Zentralbank					51.1		51.1	3.1
Slowakische Zentralbank		7.9			15.7		23.6	1.4
Spanische Zentralbank				7.1			7.1	0.4
Diverse	-3.8		-0.1	5.7			1.7	0.1
<i>Bewertung des Kilos Feingold: 4'920.63 Franken</i>								

Tabelle 6

*Wichtigste Goldtransporte von und nach der Schweiz
(in Millionen Franken)*

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Eingänge							
von Deutschland		103.2	192.9	497.5	588.0	257.3	15.7
von Frankreich			102.0	138.6	11.0		101.1
von Italien						53.1	
von Schweden			62.4				
Ausgänge							
nach Deutschland	61.4						
nach Spanien				75.0	95.0	18.7	
nach Portugal			8.0	189.5	341.1	79.5	
nach Rumänien			27.3	16.2			
<i>Bewertung des Kilos Feingold: 4'920.63 Franken</i>							

¹Die 'Quartalsrapporte' waren Berichte, welche vom zweiten Departement (verantwortlich für die Goldgeschäfte) für das Direktorium der SNB angefertigt wurden. Sie geben jeweils einen Gesamtüberblick über die Goldgeschäfte während des vorangegangenen Quartals.

²Die Lagerbuchhaltung wurde in Form von Journalen geführt, welche die Mengen (Gewicht und Wert) der Ein- und Ausgänge pro Golddepot enthalten.

³Vergleiche dazu die im Jahre 1946 zuhänden des Bundesrates und der Behörden der SNB erstellten Berichte.

⁴Der Währungsausgleichfonds wurde 1936 mit dem Buchgewinn aus der Abwertung des Schweizer Frankens geschaffen. Er setzte sich aus Gold, Devisen und Schweizer Franken im Gesamtwert von 540 Millionen Franken zusammen. Am 30. Juni 1940 wurde er aufgelöst.

⁵Die Differenzen in den Werten zwischen den Tabellen 2 und 5 gehen auf die unterschiedliche Bewertung des Kilos Gold im Depot der Reichsbank (4'920.63 Franken) und des Kontos der SNB zurück (4'639.13 Franken bis zum 30.6.1940, 4'890.8 Franken ab dem 1.7.1940).